

© Paul Ott

Kunsthaus Weiz

Elingasse 6 / Rathausgasse 3
8160 Weiz, Österreich

ARCHITEKTUR
Dietmar Feichtinger Architectes

BAUHERRSCHAFT
Bootes-Immorent Grundverwertungs GmbH

TRAGWERKSPLANUNG
Reinhold Svetina

FERTIGSTELLUNG
2005

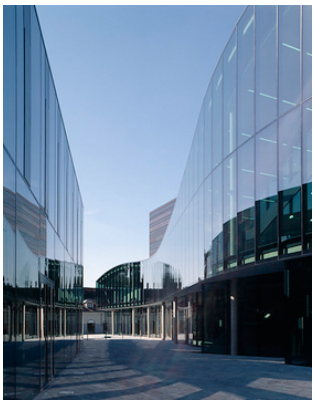
SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
04. August 2005

Mit der Neuerrichtung des Feuerwehrzentrums am Ortsrand (Gasparin & Meier) wurde ein innerstädtisches „Vakuum“ geschaffen, das die Entwicklungen der letzten Jahre bündelt und neuen öffentlichen Raum im Stadtzentrum eröffnet. Dass der Standort des Kunsthauses direkt gegenüber der Firmenzentrale des bestimmenden Arbeitgebers von Weiz liegt, scheint politisches Signal und Symbol zugleich.
In einer Dreifachstrategie begegnete man in den letzten Jahren den Herausforderungen des Strukturwandels: So wurde einerseits die alte Elektroindustrie zu einem High-Tech-Anbieter und –Entwickler ausgebaut, zum anderen wurde auf Bildung gesetzt und Weiz zum Schulzentrum mit dem Schwerpunkt „Energie“ ausgebaut und zum dritten in Kultur und traditionelle Industrie als Schwerpunkte der Kernstadt investiert.

All diese Entwicklungen vereint das Kunsthaus. So ummanteln den kubischen kupfernen, 645 Besucher fassenden Veranstaltungssaal Foyer und Ausstellungsräume auf gleicher Höhe, darunter, das gesamte Erdgeschoss umfassend, ist die Fläche für einen Supermarkt reserviert; westlich, durch eine neu geschaffene Gasse getrennt, schließt ein neu errichtetes, transparentes Bürogebäude an und nimmt die kleinstädtische Struktur der Barock- und Gründerzeitbauten auf.
Als transparentes, in Glas gehaltenes Element, integriert sich das Volumen des Kunsthauses in einem Schwung in die bestehende mittelalterliche Struktur und vermittelt in einer Welle zwischen der zweigeschossigen Bebauung an der Rückseite zum dreigeschossigen ELIN-Bau an der Vorderseite, dem es in einer selbstbewussten Geste begegnet.

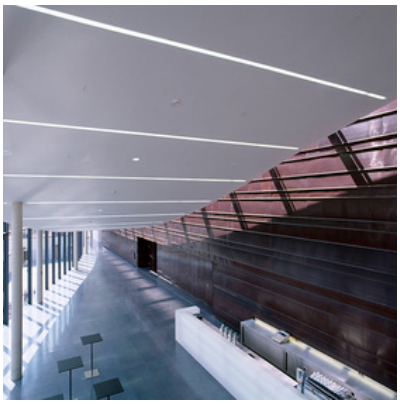
Der Saal, ganz in schwarz gehalten mit geräuchertem Eichenparkett und samtgepolsterten schwarzen Fauteuils, erhält seine spezifische Ästhetik durch die seitlichen Wände, die den Raum in unterschiedlichste Lichtstimmungen tauchen.



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Kunsthaus Weiz

DATENBLATT

Architektur: Dietmar Feichtinger Architectes
Mitarbeit Architektur: Herbert Schwarzmann (Projektleiter), Ursula Märzendorfer-Ranz, Thomas Groser, DI Simone Breitkopf, Claire Bodenez
Bauherrschaft: Bootes-Immorent Grundverwertungs GmbH
Tragwerksplanung: Reinhold Svetina
Fotografie: Paul Ott

HKLS-Planung: Lauer-Pelzl-Stadlhofer, Kindberg
Akustik, Schallschutz, Veranstaltungslogistik: Vatter & Partner, Gleisdorf
Thermische Bauphysik: Rosenfelder + Höfler Consulting Engineers, Graz

Maßnahme: Neubau
Funktion: Gemischte Nutzung

Wettbewerb: 1998
Planung: 2002
Ausführung: 2003 - 2005

Grundstücksfläche: 3.895 m²
Bruttogeschossfläche: 4.700 m²
Nutzfläche: 7.150 m²
Bebaute Fläche: 2.270 m²
Umbauter Raum: 37.090 m³
Baukosten: 7,2 Mio EUR

PUBLIKATIONEN

Best of Austria Architektur 2006_07, Hrsg. Architekturzentrum Wien, Verlag Holzhausen GmbH, Wien 2009.
05/06 jahrbuch.architektur.HDA.graz, HDA, Graz 2006.
Architektur_STMK Räumliche Positionen. Mit Schwerpunkt ab 1993, Hrsg. Michael Szyszkowitz, Renate Ilsinger, HDA, Graz 2005.

AUSZEICHNUNGEN

Geramb Dankzeichen 2007, Auszeichnung
Architekturpreis des Landes Steiermark 2006, Auszeichnung


© Paul Ott


© Paul Ott

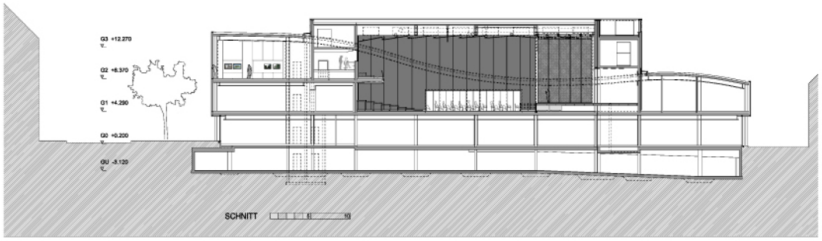

© Paul Ott

Kunsthaus Weiz

WEITERE TEXTE

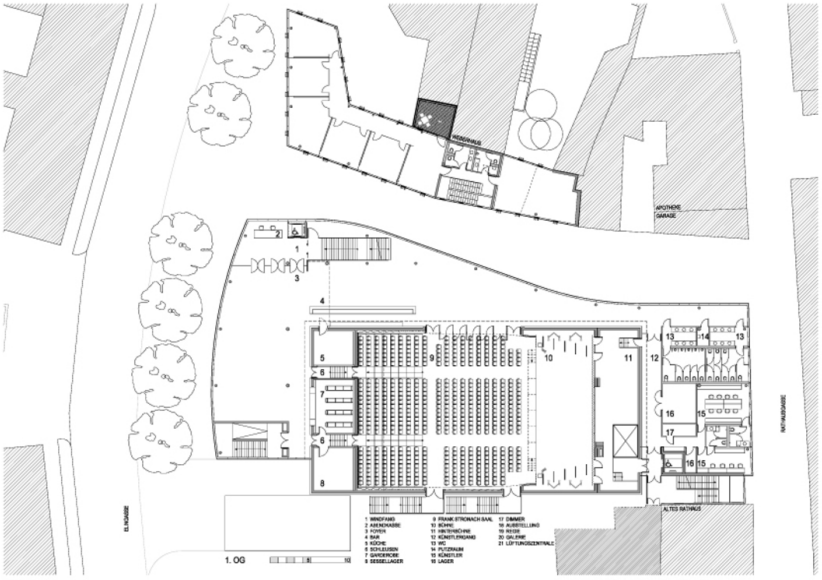
Jurytext Geramb Dankzeichen 2007, newroom, 28.06.2007
Material ist gleich Farbe, Karin Tschavgova, Spectrum, 13.08.2005

Kunsthaus Weiz





Schnitte



Grundriss OG1

Kunsthaus Weiz



Lageplan